

## Symposium „Gewässer im Rhein-Kreis Neuss“

Am 31. März 2012 lud der Kreisheimatbund zu seinem diesjährigen Symposium ein. In unmittelbarer Nähe des größten Gewässers im Rhein-Kreis Neuss, dem Rhein, konnte Präsident Franz-Josef Radmacher im gut gefüllten Saal des Restaurants des Neusser Rudervereins in Neuss-Grimlinghausen viele interessierte Kreisheimatbund-Mitglieder begrüßen. Vizepräsident Reinhold Mohr hatte das Symposium organisiert und hielt selber einen Vortrag.

Der Rhein, die Erft und viele kleinere Fließgewässer prägen weite Teile unseres Kreises. In Geschichte und Gegenwart nutzte und nutzt der Mensch einerseits Gewässer für Landwirtschaft, Handel und Industrie, andererseits stellen der Ausbau von Hochwasserschutzmaßnahmen sowie die ökologische Umgestaltung von Flüssen technische Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft dar.

Zu diesen Themenbereichen standen fünf Fachvorträge mit anschließender Diskussion auf dem Programm. So begab sich Reinhold Mohr auf die Spuren der verschwundenen Krur, während der Neusser Diplom-Ingenieur und Architekt Otto Saabourg über die Gewässerregulierungen im Bereich der Stadt Neuss seit dem Hochmittelalter bis ins 19. Jahrhundert sprach. Geschichte und Gegenwart verband Klaus Karl Kaster in seinem Vortrag „Die geplante Restaurierung des Wasserkreuzungsbauwerks ‘Epanchoir’ am Nordkanal“. Um die Zukunft der Erft ging es im Referat von Dr. Bernd Bucher vom Erftverband Bergheim „Perspektivkonzept Erftumbau 2045: Wie soll die Erft zukünftig aussehen?“ und Gerhard Odenkirchen vom Landes-Umweltministerium sprach über „Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen“.



Präsident Franz-Josef Radmacher eröffnete das Symposium „Gewässer im Rhein-Kreis Neuss“.